

Jahresbericht BI-International

für das Berichtsjahr 2008

Hella Klauser (Sprecherin BI-International)

klauser@bibliotheksverband.de

<http://www.bi-international.de/>

Das Jahr 2008 begann mit strukturellen und auch personellen Veränderungen für die ständige Kommission BI-International der Bundesvereinigung deutscher Bibliotheks- und informationsverbände BID, die für den internationalen Fachaustausch zuständig ist. Organisatorische Neuausrichtung beschäftigte die Kommission auch während des gesamten Jahres.

Mit der Amtsübergabe an die neue Sprecherin Anfang März und der Verlagerung der Geschäftsstelle nach Berlin am 15. Februar 2008 wurden die laufenden Geschäfte von BI-International neu strukturiert. Die Arbeitsmechanismen wurden gemeinsam mit der neuen Mitarbeiterin in der BII-Geschäftsstelle, Frau Shirley McLeod, die stundenweise für die Bearbeitung der eingehenden Anträge und die Verwaltung der Finanzen gewonnen werden konnte, auf eine neue Grundlage gestellt. Die finanziellen Abläufe mit den beiden Zuwendungsgebern Goethe-Institut (Auswärtiges Amt) und Deutsche Nationalbibliothek (BKM) wurden abgestimmt und vereinfacht und die Abrechnungsmodalitäten geklärt. Die Zusammenarbeit läuft vertrauensvoll und reibungslos. Der noch ausstehende Verwendungsnachweis (rechnerisch und in Form von vier Sachberichten) für das Jahr 2007 wurde erstellt und nachgereicht. Frühere Restmittel mussten zum Teil zurück überwiesen werden; wohingegen nicht verausgabte Mittel aus dem laufenden Jahr 2008 für die Verwendung ins kommende Finanzjahr übertragen werden konnten. Restgelder aus dem deutsch-britischen Austauschprogramm **British-German Think Tank** wurden in das Jahr 2009 übertragen. Es ist geplant, hiermit einen deutsch-britischen Expertendialog zum Thema Multikulturelle Bibliotheksarbeit, eines der Schwerpunktthemen, das sich BI-International gesetzt hat, zu veranstalten.

Der Entwurf zu einer **aktualisierten Geschäftsordnung** wurde vom BII-Gremium erarbeitet und vom BID-Vorstand im Dezember verabschiedet worden. Sie ist auf der Website zu finden unter http://www.bi-international.de/deutsch/ueber_uns/geschaeftsordnung/

Die **Antragsformulare** und das **Berichtswesen** wurden komplett überarbeitet: es wurden sowohl Richtlinien erstellt für die Anfertigung eines Berichts als auch Möglichkeiten geschaffen, die Anträge und Berichte online zu verfassen und zu versenden. Die Berichte von Auslandsaufenthalten wurden den Länderberichten auf dem Bibliotheksportal zugeordnet bzw. in Auswahl auf der BII-Website belassen. Die Berichte über die Teilnahme an dem IFLA-Weltkongress in Québec wurden auf der Website IFLA-Deutschland eingestellt und sind mittlerweile auch mit der Website IFLANET verlinkt.

Die **Website** von BI-International erhielt dank des Engagements des Geschäftsführers der BID einen Relaunch und nutzerfreundliche Details. Durch das nun eigenständige Hosting der Website hat sich die URL für BI-International sehr griffig verkürzt zu www.bi-international.de. Nun stehen die Aktualisierungen der englischsprachigen Version der Website an.

Als Mittel der **Öffentlichkeitsarbeit** konnte pünktlich zur IFLA-Konferenz in Quebec ein **englischsprachiger Prospekt** mit dem Titel ‚Welcome to Germany – Libraries as hosts‘, erstellt werden sowie die durch Kurzinformationen über BII, BID und das KNB ergänzte englischsprachige Übersetzung der dbv-Broschüre. Die Angebote für das ausländische Fachpublikum von BI-International, vom KNB und vom Goethe-Institute werden in der Welcome-Broschüre gemeinsam aufgeführt. Der Flyer ist auch herunterzuladen: http://www.bi-international.de/download/file/flyer_englisch_druck.pdf

Ein Rundschreiben an die Kolleginnen der Bibliotheks- und Informationsbereiche der Goethe-Institute weltweit über die Möglichkeiten von Fachaufenthalten in Deutschland für deren Partner wurde versandt, um erneut auf die Förderangebote aufmerksam zu machen. Auch alle dbv-Mitglieder wurden erneut auf die Fördermöglichkeiten von BI-International in einer Versandaktion hingewiesen.

Kleine Lesezeichen mit BID-Logo und BII-Schriftzug als Werbeträger wurden erstellt, um sie an BII-Stipendiaten sowie Mitglieder und Gastgeber in deutschen Bibliotheken zu verteilen.

Delegierte Mitglieder von BI-International in 2008:

Klaus-Peter Böttger, Mülheim (BIB), kommissar.Geschäftsführung 13.10.07-31.01.08

Jens Boyer, München (Goethe-Institut)

Dr. Steffen Dittrich, Leipzig (DGI) (bis November 2008; Nachfolger: Prof. Dr. S. Gradmann)

Dr. Heinz Fuchs, Göttingen (VDB)

Olaf Hamann, Berlin (VDB)

Hella Klauser, Berlin (dbv), Sprecherin des Gremiums seit 01.02.08

Petra Klug, Gütersloh (Bertelsmann Stiftung)

Prof. Dr. Claudia Lux, Berlin (dbv)

Andreas Mittrowann, Reutlingen (ekz)

Susanne Riedel, Bielefeld (BIB)

Die Zusammenarbeit mit dem BID-Vorstand ist eng und vertrauensvoll. Die Sprecherin des BII-Gremiums berichtet dem BID-Vorstand regelmäßig als ständiger Gast, die BID-Präsidentin nimmt an den Sitzungen des BII-Gremiums teil. Die in BII aktiven Vertreter der Verbände informieren entsprechend ihre Verbände.

Programme:

Fachaufenthalte, Studienreisen und internationale Kongressteilnahmen bibliothekarischer Fachkollegen werden über BI-International gefördert. Durch ein relativ unaufwendiges Bewerbungsverfahren über online-Antragsformulare werden deutschen wie ausländischen Bibliothekskollegen finanzielle Zuschüsse zu den geplanten Auslands- bzw. Deutschlandaufenthalten zugesagt. Im Berichtsjahr erhielten neun Kollegen aus verschiedensten Ländern wie Pakistan, Indien, den USA, den Niederlanden, der Mongolei, Kasachstan, Israel, Polen und aus Ägypten einen Reisekostenzuschuss für einen Fachaufenthalt und hatten die Möglichkeit, dank der Aufnahmebereitschaft in deutschen Bibliotheken ihre Kenntnisse und Kontakte zu erweitern. Bei der Auswahl der Stipendiaten und Vor- und Nachbereitung der Kollegen ist die enge Zusammenarbeit mit den Goethe-Instituten weltweit sehr produktiv und gewinnbringend. Die Aufenthalte fanden zum Teil in Spezialbibliotheken statt. Für einige Bewerber konnten insbesondere in diesen Bibliotheken leider keine aufnehmenden Betreuer gefunden werden. Die unterschiedliche Betreuungsintensität der anreisenden Kollegen je nach Kulturkreis muß noch stärker berücksichtigt werden. Hier benötigt BII weitere Handhabungsmechanismen; ob es sich um das Netz der aufnehmenden Bibliotheken in Deutschland handelt oder um Maßnahmen, die einen deutschen Fachaufenthalt intensiver vorbereiten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Fachaufenthalte zurückgegangen. Dies ist sicherlich zum einen der Umstrukturierung und Einarbeitung des Gremiums geschuldet, zum anderen aber auch ein geändertes Verhalten der Stipendiaten. Wochenlange Aufenthalte an einer Bibliotheken werden weniger nachgefragt als eine Kombination von Fachaufenthalt und individueller Studienreise, also der Besuch verschiedener Bibliotheken. Dadurch erhöht sich für BI-International der organisatorische Aufwand. Mit neuen Programmen soll zukünftig dieser Entwicklung Rechnung getragen werden.

Vier Studienreisen führten Gruppen aus Kanada, Israel, Italien und der Mongolei 2008 nach Deutschland. Während die Gruppe der italienischen Kollegen Bibliothekseinrichtungen in Nordostdeutschland besuchten, konzentrierte sich die Gruppe der Bibliothekare aus Israel und der Mongolei auf Berlin. Der Gruppe von Kunstbibliothekaren aus USA und Canada

hatte das Goethe-Institut Toronto ein Besuchsfachprogramm von München bis Berlin vorbereitet.

Von mehr als 100 internationalen Teilnehmern am **Bibliothekartag 2008 in Mannheim** konnten 32, über die Verbände vorgeschlagen und von BII eingeladen, finanziell unterstützt und betreut werden. Dazu gehörte als Rahmenprogramm ein gemeinsames Abendessen zur Kontaktpflege am Vorabend des Bibliothekartages, ein Empfang im Rathaus, ein Empfang zur Mittagszeit durch die Verbände sowie eine englischsprachige Bibliotheksbesichtigung.

Dank der Ankündigung im Call for Papers für den **Bibliothekartag 2009 in Erfurt**, internationale Kollegen durch Vorträge stärker in das Programm einzubinden, wurden ca. 35 Vorträge ausländischer Kollegen angenommen (GB, AU, CH, DK, USA, Can, Italien, Slowakei). Einige von ihnen haben bereits bei BII über die deutschen Verbände oder über die Goethe-Institute im Ausland einen Antrag auf Förderung eingereicht. Der Bibliothekartag verspricht, durch dies verstärkte Engagement von internationaler Seite den deutschen Kollegen verstärkt Innovationen und Impulse aus dem Ausland präsentieren zu können und die Kontakte zu deutschen Kollegen zu stärken.

Das Gremium BI-International hat dem BID-Vorstand als einzuladendes **Schwerpunktland** für den **Bibliothekskongress in Leipzig 2010 Spanien** vorgeschlagen.

Neun individuelle Fachaufenthalte **deutscher Kollegen** in Spanien, Großbritannien, Frankreich, Portugal, Finnland, USA sowie Kuba und Guatemala wurden im letzten Jahr ebenso gefördert wie Praktika im Ausland von Referendaren im Rahmen ihrer Ausbildung. Die Teilnahme von 29 Studenten an der BOBCATSSS-Konferenz in Kroatien im Januar wurde ebenfalls unterstützt. **Studienreisen** führten deutsche Bibliothekarsgruppen nach Wien, Kanada, Dänemark, Südtirol und in die Niederlande. Insbesondere die Studienreise zu verschiedenen Bibliotheken in Dänemark ist eine erfreuliche Fortsetzung der Kontakte, die mit dem Schwerpunktland Dänemark zum Bibliothekskongress 2007 einen Höhepunkt erfuhr. Zugenommen hat die Förderung deutscher Teilnehmer an **internationalen Konferenzen**, wenn sie durch Poster oder Vortrag aktiv im Fachprogramm mitwirken. Die Förderung der Teilnahme am IFLA-Weltkongress 2008 in Quebec, Kanada wurde 26 deutschen IFLA-Aktiven zuteil.

Das Programm ‚Librarians in Residence‘, das das Goethe-Institut New York im vergangenen Jahr zum Thema ‚Multikulturelle Bibliotheksarbeit‘ mit Unterstützung durch BI-International begonnen hat, bietet zwei deutschen Fachkollegen die Möglichkeit, drei bis vier Wochen an New Yorker Bibliotheken zu hospitieren. Das Programm wird zu weiteren Themen fortgesetzt. Weitere Informationen unter <http://www.goethe.de/ins/us/ney/wis/sbi/lib/deindex.htm>

Ab 2009 will BI-International neben diesen bewährten Förderungen auch neue Wege gehen. Stärker als bisher wird BI-International selbst Förder- und Stipendienprogramme ausschreiben, um gezielter und strategischer Kolleginnen und Kollegen zu fördern, die thematische Entwicklungen und Innovation durch Auslandserfahrung in die deutsche Bibliotheksentwicklung einbringen. Auch die vermehrte Teilnahme ausländischer Gäste auf internationalen Fachkonferenzen in Deutschland, auf den Bibliothekartagen und Bibliothekskongressen und ihre Einbindung ins Fachprogramm soll fortgesetzt werden. Darüber hinaus sollen internationale bedeutende Multiplikatoren durch Einladungen gezielt mit der deutschen Bibliothekslandschaft bekannt gemacht werden. Eine Arbeitsgruppe innerhalb des BII-Gremiums wurde im November 2008 beauftragt, zu Beginn des Jahres 2009 Vorschläge für neue Förderprogramme zu erarbeiten. Lag der Arbeitsschwerpunkt von BI-International im Jahre 2008 also auf der Konsolidierung der Arbeitsabläufe, so blickt BI-International nun mit einer zielgerichteten und öffentlichkeitswirksamen Ausrichtung in eine aktive, kreative und internationale Zukunft.

Berlin, März 2009

Hella Klauser (Sprecherin BI-International)